

# Praxis des Beteilens und Schenkens in der WiRschafft Usinger Land

**Dag Schulze**

Symposium Lokale Ökonomie & Commons

Darmstadt, 6. Mai 2023

# Ablauf der Session

- **Vortrag – Teil I**
- **Verständnisfragen zum Vortrag**
- **Bis zu 5 Gruppen mit je bis zu 6 Menschen**
  - Austausch zu Wirtschaftspraktiken
  - Durchführung eines Beteil-Spiels
- **Vortrag – Teil II**
- **Plenumsgespräch**
  - Fragen zum Vortrag
  - Rückmeldungen aus den Gruppen
  - Ergebnisse des Beteil-Spiels

# Inhalt des Vortrages

## Teil I:

1. WiRschaft Usinger Land
2. Wirtschaftspraktiken

## Teil II:

3. Güterverteilung in der WiRschaft
4. Vision einer geldfreien Gesellschaft

# 1. WiRschafT Usinger Land

# Lokale Prosument\*innen-Gemeinschaft



Die **WiRschaft** ist eine lokale Prosument\*innen-Gemeinschaft aus bis zu 120 Menschen (aktuell: 47 Erwachsene), die die Funktionalität eines (parallelen) Wirtschaftssystems hat.

# Geografische Lage



OpenStreetMap



# WiR-Orte



OpenStreetMap

Lage von Orten, die von der WiRschafft genutzt werden:  
Beteiligungszentrum, Gärten und Werkstatt

# Beteilzentrum





# Kartoffelheubeet anlegen, Brombach (G001)





# Kartoffelernte und Kartoffelfest (G001)





# WiR-Garten G003 in Pfaffenwiesbach



# Seifenherstellung





# Baumschnitt im WiR-Garten G002

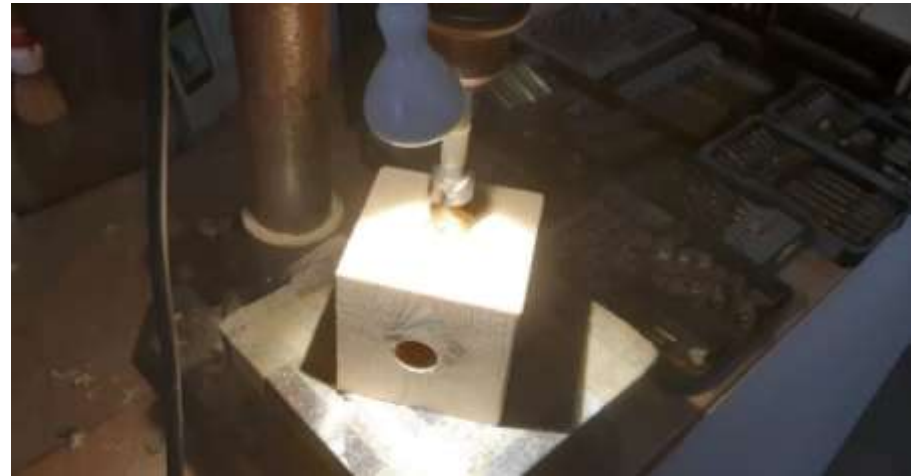




# Offenes WiR-Atelier



# WiR-Werkstatt





# WiR-Café



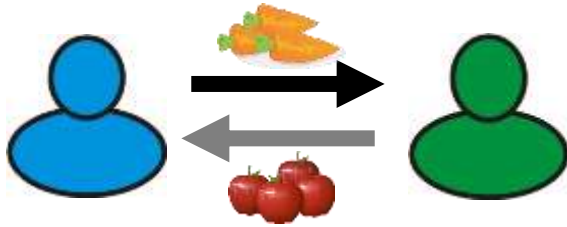
# WiR-Spaziergang



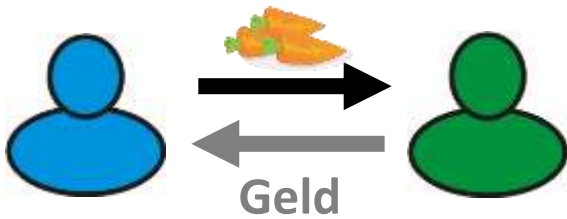
## 2. Wirtschaftspraktiken



# Tauschen



# Kaufen



# Schenken mit Erwidderung

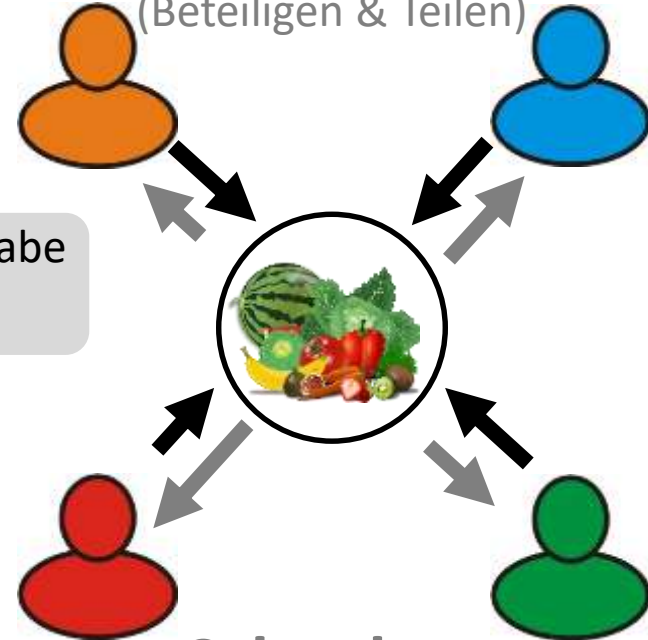
mit Erwidderung



Direkte Gegenseitigkeit/  
Tauschlogik

# Beteiligen

(Beteiligen & Teilen)



# Schenken ohne Erwidderung

ohne Erwidderung



Generalisierte Gegenseitigkeit/  
Tauschlogikfreiheit

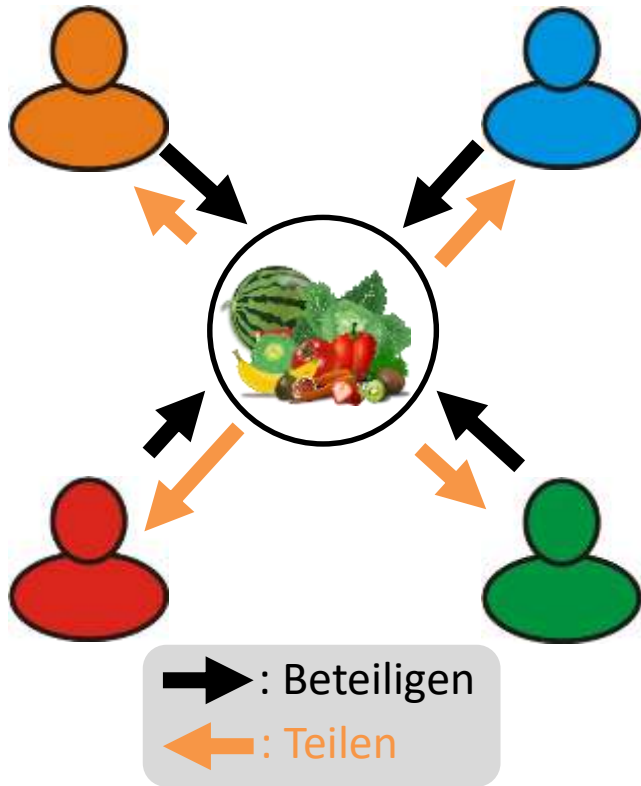
➔ : Eröffnungsgabe  
 ➜ : Gegengabe

Wirtschaftspraktiken

# Formen des Beteilens

## Beteilens

(Beteilens & Teilen)



Allgemeine Form

### Beteilens

B1: Nach Macht

B2: Nach individuellem Ermessen

B3: Nach Kompetenz

B4: Alle gleich viel

### (Ver-)Teilen

T1: Nach Macht

T2: Nach individuellem Bedarf

T3: Alle gleich viel / nach Köpfen

T4: Nach Fürsprache

T5: Proportional zum Beteiligungsanteil nach Zeit

T6: Proportional zum Beteiligungsanteil nach Arbeitszeit

T7: Proportional zum Beteiligungsanteil nach Leistung

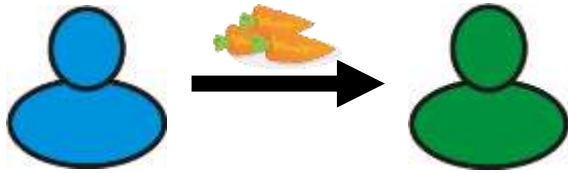
Vom Beteilens  
entkoppelt

Kopplung ans  
Beteilens

Auswahl von Umsetzungsformen

# Schenken als generalisierte Gegenseitigkeit

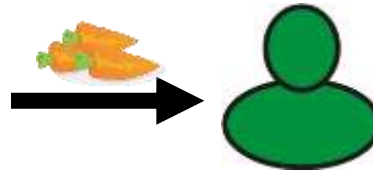
**Schenken**  
ohne direkte Erwidrung



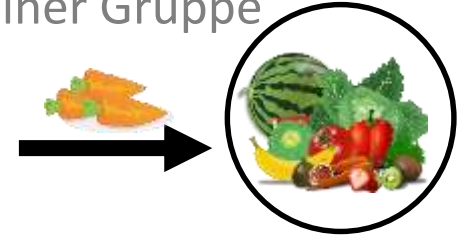
Allgemeine Form

## Anonymes Beschenken

eines Individuums

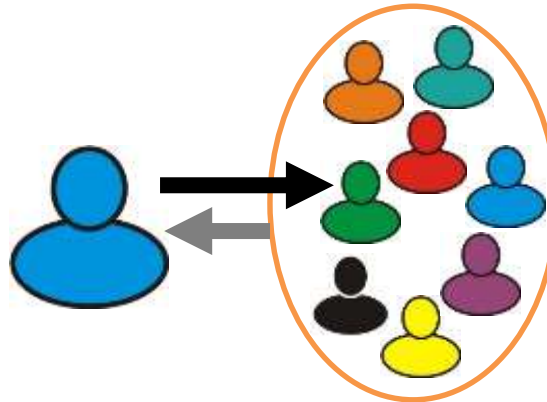


einer Gruppe

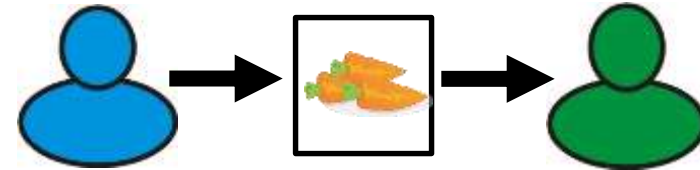


## Schenken

mit Gruppen-Dank



## Anonymes Schenken



➔ : freiwillige Eröffnungsgabe  
➚ : Gegengabe

Auswahl von Umsetzungsformen

**Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit.**

**Gibt es Fragen?**

# Dialoggruppen und Beteil-Spiel

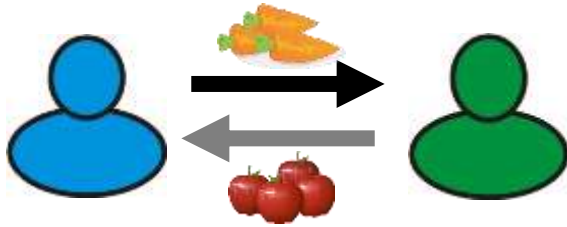


Bis zu 5 Gruppen mit je bis zu 6 Menschen zum **Austausch über Wirtschaftspraktiken**

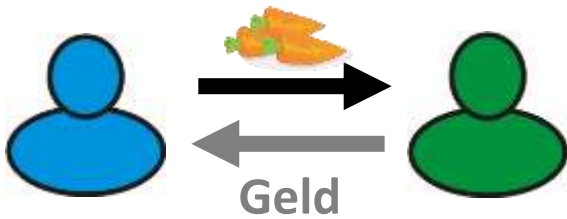




# Tauschen



# Kaufen



# Schenken mit Erwidderung

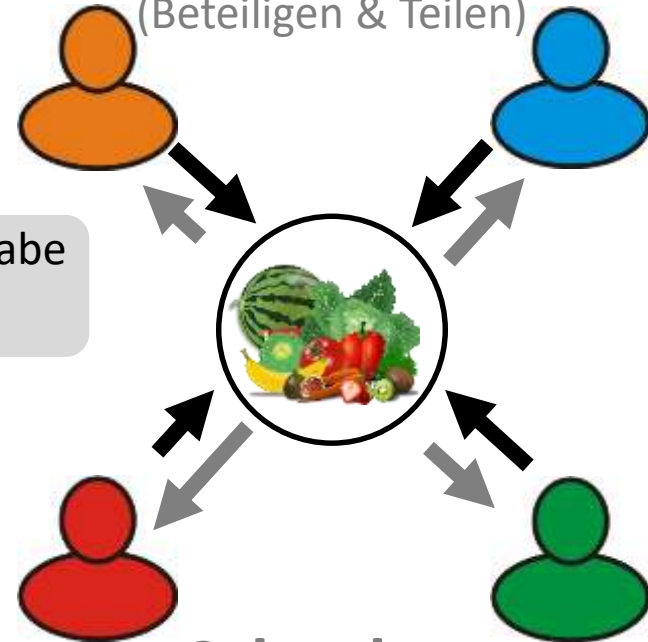
mit Erwidderung



Direkte Gegenseitigkeit/  
Tauschlogik

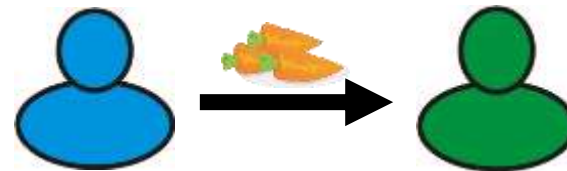
# Beteiligen

(Beteiligen & Teilen)



# Schenken ohne Erwidderung

ohne Erwidderung



Generalisierte Gegenseitigkeit/  
Tauschlogikfreiheit

➔ : Eröffnungsgabe  
 ➜ : Gegengabe

Wirtschaftspraktiken

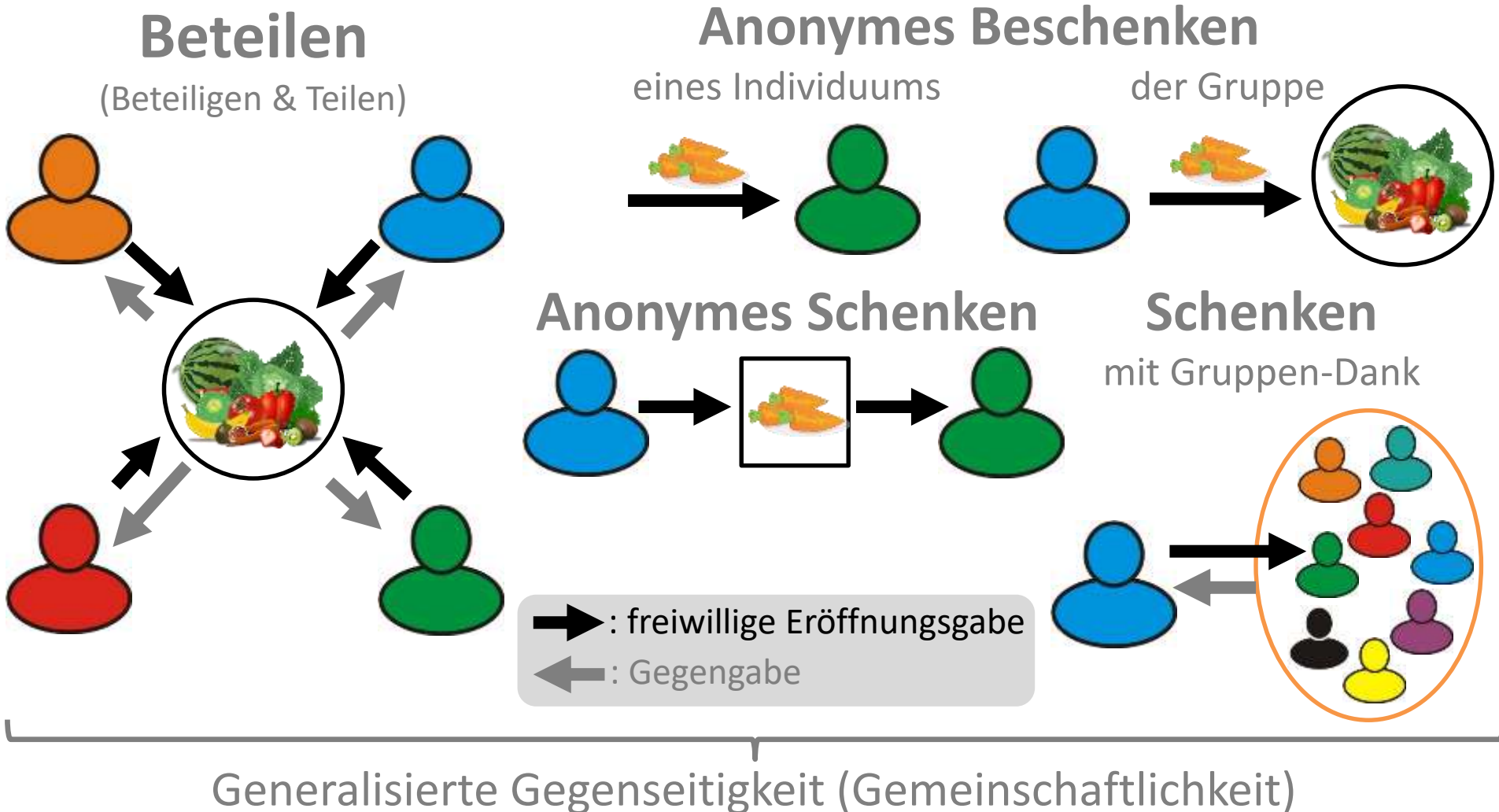
# **3. Güterverteilung in der WiRtschaft**

# Zweck der WiRschaft

Zur gemeinschaftlichen Erbringung eines Teils ihrer **Grundversorgung**, zum Beispiel in den Bereichen Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Wohnen und Bildung, **wird von den Unterzeichnenden eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts unter der Bezeichnung „WiRschaft Usinger Land“ gegründet.**

Die Gesellschaft ist auf alle, dem Zweck des Zusammenschlusses dienenden Tätigkeiten im Innenverhältnis zwischen den Unterzeichnenden gerichtet. **Dazu praktiziert sie *generalisierte Gegenseitigkeit* und vermeidet *direkte Gegenseitigkeit*.** Sie nimmt am (äußeren) Geschäftsverkehr nicht teil, d. h. es werden keine Geschäfte im Namen der WiRschaft Usinger Land gemacht.

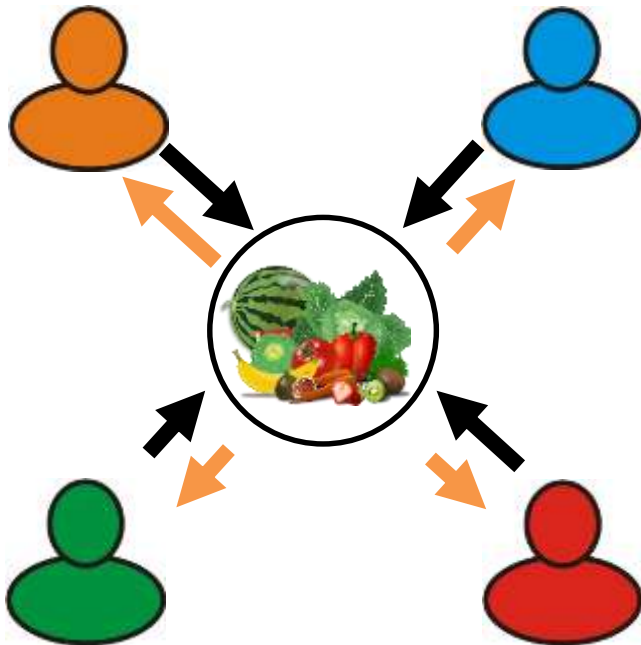
# Sozialtechniken zur Verteilung in der WiRschaft



# Form des Beteilens in der WiRschaft

## Beteilens

(Beteiligen & Teilen)



➔ : Beteiligen (Stunden)

➜ : Teilen (Beteilindikator, BI)

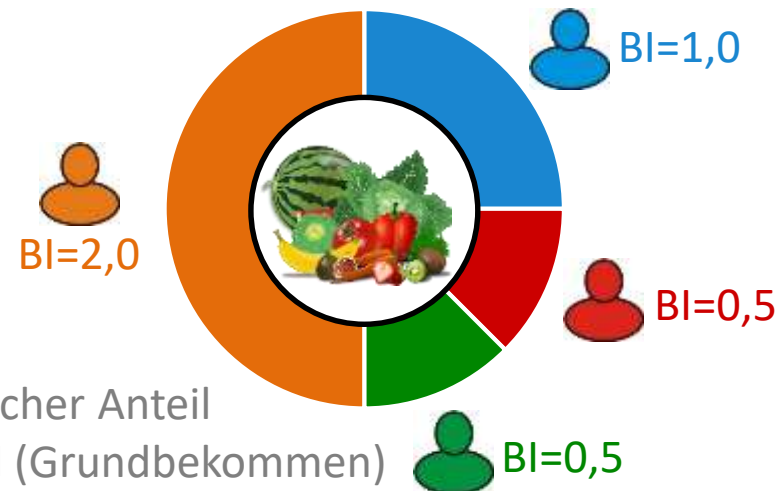
### Beteiligen

Zeitliche Beteiligung (Beteilstunden + Schenkstunden)  
nach individuellem Ermessen

(Ver-)Teilen mittels individuellem Beteilindikator (BI)

BI-Berechnung: 50 % individueller Beteilstunden-Anteil +  
50 % Gleichverteilung (*Neuberechnung für jedes Quartal*)

Verteilungsbeispiel:



BI=1,0: durchschnittlicher Anteil

BI=0,5: Mindestanteil (Grundbekommen)

# Güterverteilung übers Beteilzentrum

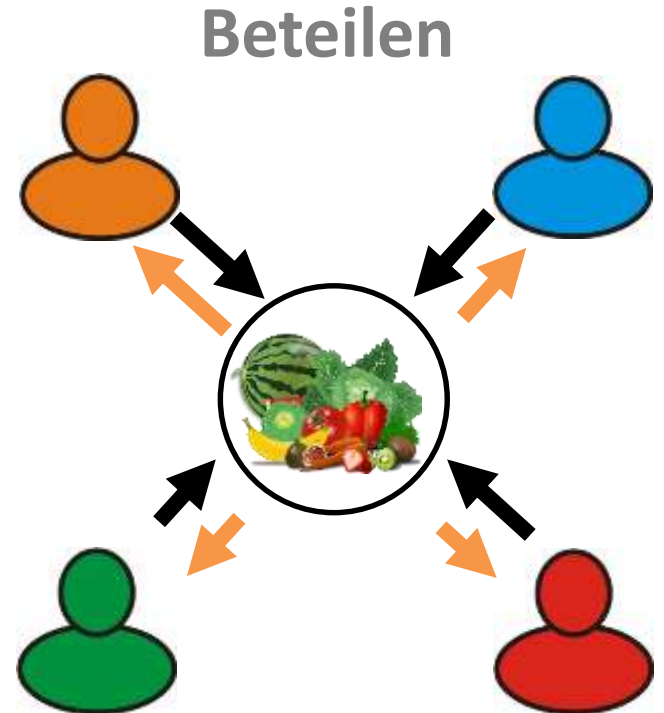
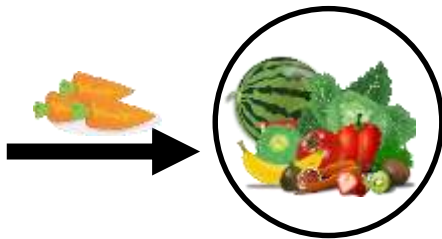




# Auswahlregal



Anonymes Beschenken der Gruppe

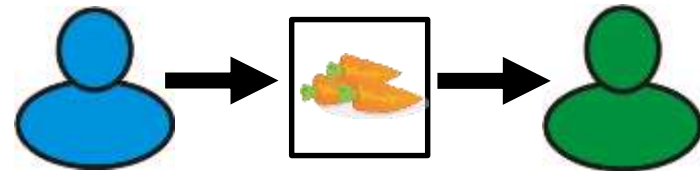


# Schenkregal



- **Verteilung von Gütern, die frei verschenkt werden.**
- Freie Entnahme
- Möglichkeit zum anonymen Schenken (Die verschenkende Person weiß nicht, wen sie beschenkt hat, und die beschenkte Person weiß nicht, wer sie beschenkt hat.)

## Anonymes Schenken

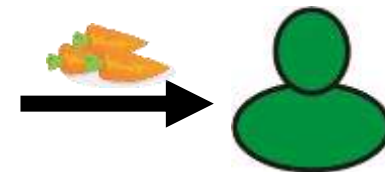


# WiRikisten



- Möglichkeit zum anonymen Beschenken bestimmter WiRis (Die verschenkende Person, weiß, wen sie beschenkt.)
- Möglichkeit zur Über-/Rückgabe von kleineren Gegenständen an ein bestimmtes WiRi

## Anonymes Beschenken eins Individuums





# WiR-Wohl

- Direktes Tätigsein für ein oder mehrere WiRis
- Gruppe dankt den Tätigen durch Erhöhung ihres Beteilindicators (BI)

## Schenken

mit Gruppen-Dank

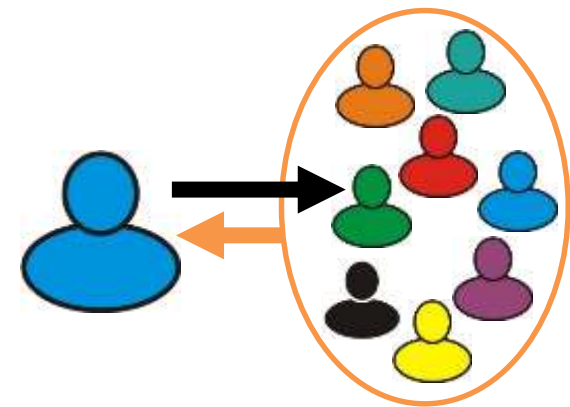
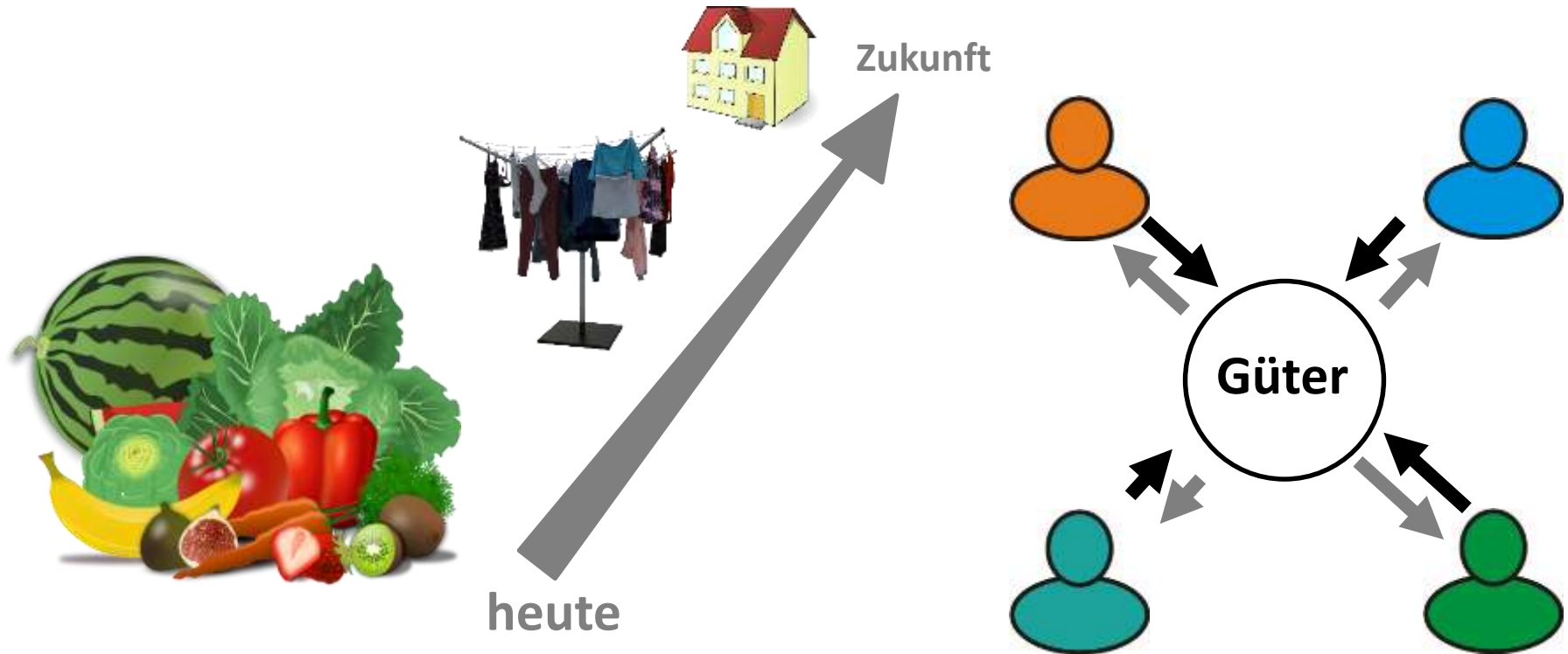


Foto vom WiR-Wohl „Wagen verschieben“ für zwei WiRis am 21.3.2022



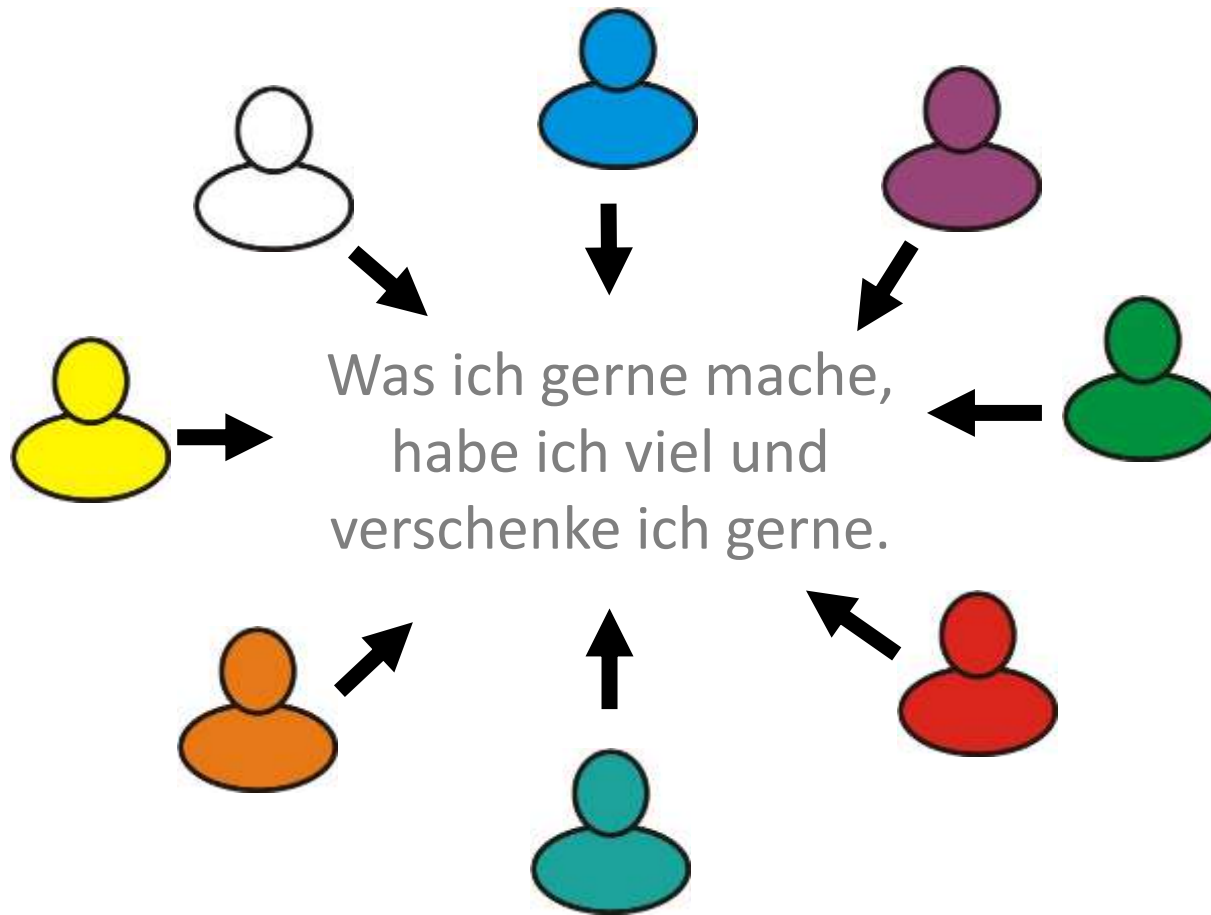
# **4. Vision einer geldfreien Gesellschaft**

# Grundversorgung durch Beteiligen (lokal)



Gemeinschaften aus um die 100 Erwachsenen sichern sich in zunehmendem Maße die existenzielle Grundversorgung (vor allem Ernähren und später auch Wohnen) durch Beteiligen.

# Fülle durch Schenken (global)



Die Gewährleistung der Grundversorgung und die soziale Einbettung ermöglicht Verschenken der eigenen Begabungen und Talente ohne Erwartung direkter Gegenleistungen auch außerhalb der lokalen Gemeinschaft. Das macht glücklich, führt zur eigenen Potenzialentfaltung und zur Fülle für alle.



**Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit.**

# Plenumsgespräch mit

Fragen zum Vortrag

Rückmeldungen aus den Gruppen

Ergebnisse des Beteil-Spiels

# Kontakt

**Dag Schulze**

**WiRschaft Usinger Land**

**Gartenfeldgasse 6**

**61250 Usingen**

**[info@wirtschaft.net](mailto:info@wirtschaft.net)**

**[www.wirtschaft.net](http://www.wirtschaft.net)**